



Das Magazin der Berner Sennenhunde in Not

Ausgabe Nr. 47
Dezember 2023

Grüezi!

Es muss passen! Bei der Vermittlung der uns anvertrauten Hunde legen wir grossen Wert darauf, dass es im neuen Daheim für Mensch und Hund stimmig ist. Manchmal ergibt sich rasch eine ideale Lösung – so geschehen bei Baily. Ab und zu suchen wir länger und müssen auch gute Bewerbungen ablehnen – so geschehen bei Maggy. Denn gut ist nicht immer passend. Das ist für die Betroffenen manchmal schwer zu akzeptieren. Mehr über die Schicksale von Baily und Maggy erfahren Sie gleich anschliessend.

Viele der uns anvertrauten Hunde haben eine schwierige Vergangenheit und es ist unser oberstes Ziel, für jeden einzelnen einen Platz in einem möglichst passenden Umfeld zu finden. Danke, dass Sie uns dabei unterstützen.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und im neuen Jahr viel Passendes!

Ihr BSiN-Team Schweiz

Baily: Umzug im Eiltempo

Baily wurde BSiN anvertraut, weil sich die Lebensumstände der Familie veränderten und sie der Hündin die ihr zustehende Zeit nicht mehr widmen konnten.

Die sechsjährige Baily lebte auf einem Bauernhof und wurde dort auch mehrfache Hundemama. Sie zeigte sich bei der ersten Begegnung sehr verschmust und kuschelbedürftig.

Nur wenige Tage verbrachte Baily in der Tierpension und schon bekam sie Besuch von lieben Menschen, welche sie kennen lernen wollten. Schnell war klar, dass die hübsche Baily zu ihnen ziehen darf.

Die ersten Tage im neuen Zuhause war Baily immer an der Seite ihrer neuen Familie und liess sie nicht aus den Augen.

Die Familie ist sehr glücklich mit Baily, welche nun nach und nach zeigt, was auch noch in ihr steckt: Sie ist beispielsweise eine Eichhörnchen-Jägerin, nur dank der Leine und ihren

standhaften Menschen können die flinken Tiere jeweils rechtzeitig fliehen.

Baily ist aber auch eine «Lebensmittelrettungshündin». Sie sieht es als ihre Aufgabe, das auftauende Brot auf der Anrichte vor dem Verderben zu bewahren. Trotzdem hat die Familie grosse Freude an Baily und wir hoffen, dass sie ihr Glück noch sehr lange gemeinsam geniessen dürfen.



Maggy

Notfall Maggy - die Bezaubernde

Maggy ist eine kleine und feine Herzensbrecherin auf vier Pfoten. Die sechsjährige Entlebucher Sennenhündin kam zu BSiN, weil sich ihre Besitzer aus familiären Gründen nicht mehr in der Lage sahen, den Bedürfnissen der Hündin gerecht zu werden. Maggy hatte zu Hause grosse Mühe, zur Ruhe zu kommen, war leicht erregbar und schnell gestresst. Auf Spaziergängen ist Maggy eine ganz wunderbare Begleiterin, die mit ihren Menschen

durch dick und dünn geht. Für Maggy suchen wir bei hunderfahrenen Menschen ein liebevolles «für immer Körbchen» in einem ruhigen Umfeld, wo sie sich sicher und geborgen fühlen kann.

Aktuell sieht es so aus, als hätten wir die genau richtige Familie für die aufmerksame, intelligente Hündin bereits gefunden. Die Daumen sind gedrückt, dass wir im nächsten Magazin von Glückspilz Maggy berichten dürfen!

BSiN-Glückspilzkalender 2024

Als Leser/in unseres Magazins schlägt Ihr Herz bestimmt für die Berner Sennenhunde. Jetzt ist der erste Schweizer BSiN-Kalender da! Erfreuen Sie sich im neuen Jahr Monat für Monat an den tollen Bildern unserer Glückspilz-Berner.

Den Kalender erhalten Sie zum Preis von CHF 18.00 (plus CHF 9.00 Versand). Bestellungen bitte via E-Mail an info@bsin.ch oder Tel. 061 411 17 65.

Wir danken allen Glückspilz-Familien, die uns Fotos zur Verfügung gestellt haben.



www.berner-sennenhunde.ch

Glückspilzkalender 2024

Lebe wohl, Rocco

Als du 2013 bei uns eingezogen bist, warst du zwei Jahre alt. Wir haben lange miteinander gearbeitet, bis du nicht mehr jeden «Mist» in dich aufgenommen hast. Sogar einmal Bauch aufschneiden und ausräumen hast du über dich ergehen lassen müssen. Aber immer warst du übermütig und glücklich. Langweilig wurde es mit dir nie. Wie hast du uns zum Lachen gebracht, wenn du Salatblätter - mit der einen Pfote fest im Griff - ordentlich zerpfückt und gefressen hast oder Spaghetti ganz vorsichtig aus unserem Mund zogst. Leider mussten wir uns nun, kurz vor deinem 12. Geburtstag, sehr schweren Herzens von dir trennen. Hab Dank für die wunderschöne Zeit, die wir mit dir verbringen durften. Bestimmt bist du bei all deinen Vorgängern auf der großen schönen Wiese immer noch der Clown, wie du es hier immer warst. Lebe wohl bis wir uns wiedersehen und grüße alle lieb.

R. S. und Familie



Feuerwerksinitiative

137'429 beglaubigte Unterschriften wurden am 3. November für die ‚Feuerwerksinitiative‘ in Bern eingereicht! Auch BSiN hat aktiv Unterschriften gesammelt. Danke an unsere Leser, die den Initiativbogen unterschrieben haben!

Doppelkörbchen gesucht für zwei goldene Oldies!

Für Happy und Eiko, zwei liebenswerte achtjährige Berner Sennenhund-Brüder, welche ihr ganzes Leben zusammen verbracht haben, suchen wir ein neues Zuhause.

Wir wünschen uns für die beiden ein Doppelkörbchen, da sich Happy sehr an Eiko orientiert, vor allem bei Begegnungen mit Menschen. Eiko fasst schnell Vertrauen und liebt es, gestreichelt zu werden. Happy braucht etwas länger, bis er den Kontakt sucht und ihn dann auch geniessen kann. Die zwei Brüder lebten bisher sehr ländlich und ruhig. Vieles ist neu für sie, doch zeigen sie sich in der Tierpension erstaunlich aufgeschlossen und interessiert an allem.

Happy und Eiko sind zwei sehr kleine Berner Sennenhunde mit einem Gewicht von ca. 34 Kilogramm und einem Stockmass von 52 bzw. 55 Zentimetern.

Wo sind die Menschen, welche ihr Herz für die beiden öffnen und ihnen ein Doppel-Seniorenkörbchen anbieten?

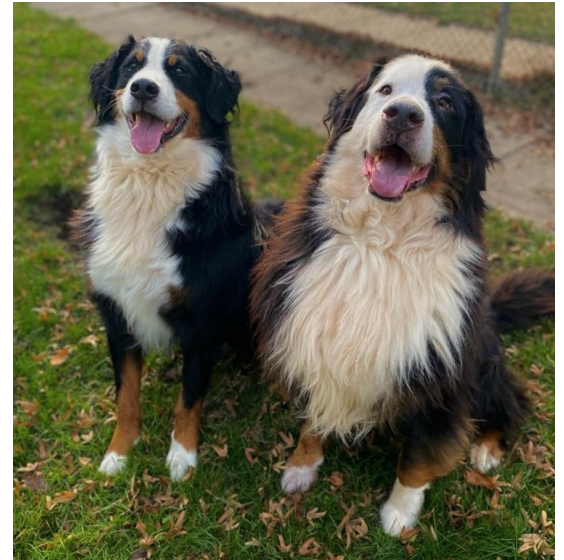


Ravi ist ein imposanter, schlanker, vierjähriger Berner Sennenhund-Rüde, welcher uns wegen gesundheitlicher Probleme seiner Familie anvertraut wird. Gegenüber fremden Menschen zeigt sich Ravi scheu und geht zuerst vorsich-

Oh, du Fröhliche ...

Es gibt Zeiten, da ist unser kleines ehrenamtliches Team ausserordentlich gefordert. Dies ist auch momentan wieder der Fall. Nebst den bereits aufgenommenen Schützlingen und in die Wege geleiteten Übernahmen sind kurz vor Magazindruck gleich noch zwei weitere Notfallmeldungen eingetroffen!

Einem erst eineinhalbjährigen Berner Sennenhund kann man



Neuer Notfall Ravi

tig auf Distanz. Den Menschen, welche er kennt, schenkt er aber sein Vertrauen.

Ravi hat seit Geburt eine Fehlbildung an der Halswirbelsäule, die zu neurologischen Beeinträchtigungen führen kann und ihn bisher in seinem jungen Leben entsprechend ausgebremst hat. Seine Familie hat ihn jedoch immer gut umsorgt und dank regelmässiger Akupunkturbehandlungen und monatlich

verabreichtem Schmerzmitteldepot geht es ihm sichtlich gut. Wir werden vor einer Weitervermittlung seine Diagnose von veterinärmedizinischen Spezialisten noch weitergehend abklären lassen, damit auch die neue Familie ihn bestmöglich in seinem Alltag begleiten kann. Ravi hat viel Lebensfreude und möchte seine Jugendjahre auch liebend gerne so gut es geht ausleben. Wir sind sicher, dass es auch für Ravi Menschen gibt, die ihm trotz seiner etwas eingeschränkten Gesundheit ein abwechslungsreiches, schönes Hundeleben schenken möchten.

in seinem jetzigen Zuhause nicht gerecht werden. Er zeigt sich nicht wie erwartet als gemüthlicher Hofhund, sondern als lebhafter, liebenswürdiger Jungrüde, der sich selber die Freiheiten nimmt, die er braucht und gerne unterwegs ist.

Und wie das Jahr mit der 10er-Notfallmeldung gestartet hat, wird es möglicherweise mit einer 4er-Meldung enden: Ein Bauer konnte nur einen Teil

seiner Berner Sennenhund-Welpen verkaufen und sitzt jetzt auf den überzähligen Jung-hunden fest. Wir haben in den Sommermonaten mit grosser Sorge die unzähligen Welpeninserate von privaten Schweizer ‚Vermehrern‘ im Internet gesehen. Der Nebenerwerb hat geboomt! Und nun bleibt lebendige ‚Handelsware‘ übrig, für die BSiN eine Lösung finden muss. Wir sind entsetzt.

Danke für Ihre Unterstützung!

Bäritipp: Do-it-yourself Schnüffelspass zu Weihnachten

Die Tage werden kürzer, Weihnachten naht und Sie haben noch kein Geschenk für Ihren vierbeinigen Liebling? Wie wäre es mit einem Schnüffelball? Gerne zeigen wir Ihnen, wie Sie in nur wenigen Schritten einen solchen Ball basteln können. Psst, Yuma durfte ihn bereits vor Weihnachten testen und ist begeistert!

Los gehts!

Schritt 1: Schneiden Sie aus Stoff 32 Kreise mit einem Durchmesser von ca. 20 cm aus. Dazu eignet sich besonders Fleece-Stoff. Wir haben bei unserem Beispiel die Kreise jedoch aus drei verschiedenen Stoffresten ausgeschnitten, die wir noch zu Hause hatten. Damit diese nicht ausfransen, haben wir zum Zuschneiden eine Zickzackschere benutzt.



Schritt 2: Falten Sie die Kreise zu einem Halbkreis, dann weiter zu einem Viertelkreis und stanzen Sie an der Spitze ein Loch durch alle vier Stoffschichten. Wir haben dazu eine Lochzange benutzt, aber es geht auch mit einem Bastelmesser.



Schritt 3: Fädeln Sie jeweils acht Stoffviertel abwechselnd offene Kante/Falzseite auf einen Kabelbinder.



Schritt 4: Schliessen Sie einen Kabelbinder locker und die anderen drei Kabelbinder durch die entstandene Schlaufe des ersten Kabelbinders. Ziehen Sie nun alle Kabelbinder soweit zu wie es geht und schneiden Sie den überstehenden Rest ab. Fertig ist der Schnüffelball.



Verstecken Sie einige Leckerli im Ball und lassen Sie den Hund suchen.

Trauer und Dank

Gleich zweimal haben Angehörige beim Abschied von geliebten Familienmitgliedern an Berner Sennenhunde in Not gedacht:

- Ende Juli 2023 verstarb H. Th. aus U. Aus der Trauergemeinde erreichten uns zahlreiche grosszügige Spenden.
- Anfang September schloss sich der Lebenskreis unserer langjährigen Gönnerin H. G. aus B. Zusätzlich zu den vielen Zuwendungen von den Trauernden durfte BSiN von der lieben Verstorbenen ein Legat in der Höhe eines vierstelligen Betrags entgegennehmen.

Wir sind tief berührt von diesem Wohlwollen und gedenken den beiden Verstorbenen in Liebe und grosser Dankbarkeit. Mögen sie in Frieden ruhen. Den Trauerfamilien versichern wir, dass die Spenden vollumfänglich in Not geratenen Berner Sennenhunden zugutekommen.

Abschied

Leider haben wir erfahren, dass Sindi und Kirah, zwei unserer BSiN-Notfälle aus dem Jahr 2008, gestorben sind. Beide durften bei lieben Menschen ein langes und behütetes Hundeleben geniessen und mussten schliesslich mit vierzehn bzw. zwölfenhalb Jahren von ihren Altersbeschwerden erlöst werden. Sindi und Kirah hinterlassen in ihren Familien eine grosse Lücke und werden schmerzlich vermisst. Die zwei bleiben als tolle Gefährtinnen in bester Erinnerung.



Am Lebensende an die Tiere denken



Möchten Sie am Lebensende etwas Gutes für die Tiere tun? Sie können BSiN beispielsweise mit einem Legat in Ihrem Testament berücksichtigen und einen Betrag festsetzen, der nach Ihrem Tod an den Verein überwiesen werden soll. Ein Legat wird ausbezahlt vor dem Auszahlen der Ansprüche der Erben. Eine weitergehende Möglichkeit ist, den Verein BSiN als Erben im Testament einzusetzen. Sollten Sie eine dieser Varianten in Erwägung ziehen, kontaktieren Sie uns bitte. Wir besprechen dies gerne mit Ihnen, vertraulich und unverbindlich. Unser ehrenamtliches Engagement für in Not geratene Berner Sennenhunde ist nur dank Spendengeldern möglich.

Herausgeber:
Berner Sennenhunde in Not Schweiz
Tramstr. 66, CH-4142 Münchenstein
Telefon: 0041 (0)61 411 17 65
www.bsin.ch / info@bsin.ch



Texte: Team BSiN Schweiz (Christa Kropik, Mirjam Wiederkehr, Maria Syrjänen Michel, Erika Hänni, Romy Villiger)

Auflage: 1'000 Stück / © BSiN Schweiz / erscheint 3 x jährlich
Berner Sennenhunde in Not (BSiN) ist der älteste europaweit tätige Tierschutzverein, der in Not geratenen Berner Sennenhunden hilft. Der Grundstein des Schweizer Vereins wurde 2008 gelegt, seit 2010 ist er im Handelsregister eingetragen.

BSiN ist als gemeinnützige Institution anerkannt. Der Verein ist steuerbefreit, Spenden sind abzugsberechtigt.

Berner Kantonalbank
IBAN: CH40 0079 0042 4878 5687 5 / BIC: KBBECH22
PayPal: info@berner-sennenhunde-in-not.ch

Mein Weg in die Hundetrainerausbildung - dank Leon

Vor vier Jahren fand BSiN-Schützling Leon bei der Familie von A.M. ein neues Zuhause. Bald zeigten sich grössere Herausforderungen. Für die Familie kein Grund aufzugeben – ganz im Gegenteil, wie der Bericht von A. M. zeigt.

2019 haben wir uns entschieden, einem Hund aus dem Tierschutz ein neues Daheim zu geben. Durch Zufall sind wir auf BSiN gestossen und haben uns als Liebhaber dieser Rasse für eine Adoption eines Berner Sennenhundes entschieden. Leon sollte es sein. Das erste Treffen verlief sehr positiv, unsere Hündin Nala fand ihren neuen Pfotenkumpel ebenfalls toll und so zog Leon bald bei uns ein. Ein fröhlicher, charmanter und in jeglicher Hinsicht einzigartiger Hund.

Wie die meisten Hunde aus dem Tierschutz, brachte auch Leon einen grossen Rucksack mit. So sahen wir uns mit einem Hund konfrontiert, welcher sehr ängstlich war. Je länger er bei uns war, umso mehr unerwünschtes Verhalten legte er an den Tag. Es zeigten sich einige ‚Baustellen‘, an denen gearbeitet werden musste: so z. B. heftige Leinenaggression gegenüber anderen Menschen mit Hunden, starkes Territorialverhalten, rückgerichtete Aggressionen gegenüber mir –

etliche blaue Flecken seiner Beissanfalle zierten meine Unterarme. Aufgeben? Nein, das war keine Option! Wir wollten Leon unbedingt das Daheim geben, welches er mehr als verdiente. Zudem merkten wir, dass Leon einen wunderbaren Charakter hat und es galt, diesen herauszukitzeln.

Mit Wissen, Geduld und Vertrauen zum Erfolg

Mit Hilfe von BSiN und meiner Hundetrainerin suchten wir nach Wegen, setzten Tipps um und trainierten viel. Ich fing an, mich mit kynologischer Fachliteratur auseinanderzusetzen, suchte nach Ursachen und Lösungen. Ich wollte mir mehr Wissen über Hunde aneignen, mehr über ihr Lernverhalten, ihre Bindungsfähigkeit, ihre Kooperationsbereitschaft erfahren und wie man auf faire Art und Weise Hunde trainieren kann. Ich entschied mich, bei ATN die Ausbildungen Hundewissenschaft, Hundetrainerin und Verhaltensberaterin in Angriff zu nehmen. Hundewissenschaft und Hundetrainerin habe ich bereits erfolgreich abgeschlossen und in wenigen Wochen werde ich auch die Ausbildung zur Verhaltensberaterin beenden.

Ausgerüstet mit diesem Wissen können wir Leon das bunte Leben beibringen – ohne ihn

Zum Jahresende ein Blick zurück

Schon jetzt ist klar: 2023 wird als ganz besonderes Jahr in die Geschichte des Vereins Berner Sennenhund in Not eingehen. Denn kaum hatte es begonnen, erreichte uns eine dringende Notfallmeldung über zehn (!) Berner Sennenhunde in schlechter Haltung. Mit vereinten Kräften gelang es, in kurzer Zeit als Zwischenlösung für alle Hunde Plätze in Pflegestellen und Tierpensionen zu finden. Drei Monate und zwei Sondermagazine später waren aus allen zehn Notfällen Glückspilze mit liebevollen neuen Körbchen geworden. Dafür sind wir dankbar und ja, auch ein bisschen stolz!

Die Arbeit ging uns auch in den Monaten danach nicht aus. Für weitere sechs Hunde such-

ten wir intensiv nach einem passenden neuen Zuhause und haben dies auch gefunden: Chesmu, Rocky, Simba, Siro, Thaya und Baily durften mit Unterstützung von BSiN ebenfalls bei lieben Menschen einziehen, die kleine Maggy wird folgen. Aktuell engagieren wir uns mit Herzblut für die Notfälle Happy & Eiko und für Ravi. Lesen Sie mehr dazu in diesem Magazin.

Das vergangene Jahr hat uns viel abverlangt. Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung, liebe Freunde von BSiN, war daher besonders wertvoll, danke! Wir werden uns auch im neuen Jahr für jeden in Not geratenen Berner Sennenhund einsetzen und alles dafür tun, dass sie zu Glückspilzen werden.

zu erschrecken, ihm Angst zu machen oder gar weh zu tun. Das Wichtigste, was wir aufgebaut haben, ist Vertrauen - und da geht ein grosses Lob an meinen Mann. Er schaffte es mit unendlicher Geduld, Leon's Vertrauen zu gewinnen. Dieses Vertrauen wurde mehr und mehr gefestigt, auch dank unseren Kindern, die mit uns am selben Strick ziehen.

Leon lernte und weiss, dass aus unseren Händen nur Gutes kommt. Wir haben dank meiner Ausbildung für uns einen Weg gefunden, konsequentes, aber liebevolles Training durchzuführen. Mit positiver Verstärkung habe ich gelernt,



unerwünschtes Verhalten gewalt-, schmerzfrei und ohne Schreckreize abbrechen und Alternativen zu bieten, Leon die Sicherheit zu geben, die er braucht. Leinenaggressionen und rückgerichtete Aggressionen gehören der Vergangenheit an und sein territoriales Verhalten konnten wir in eine gesunde Bahn lenken – er darf bellen und sein Daheim bewachen. Schliesslich ist der Berner ein Hof- und Wachhund und seine Aufgabe ist das Bewachen.

Eines haben wir immer vor Augen: Wir haben tolle Hunde und unsere zwei Berner geben uns so viel. Für kein Geld der Welt würden wir sie hergeben!

A. M.

